



Wir putzen Zähne!

Informationen für
pädagogische Fachkräfte
in Tageseinrichtungen
für Kinder

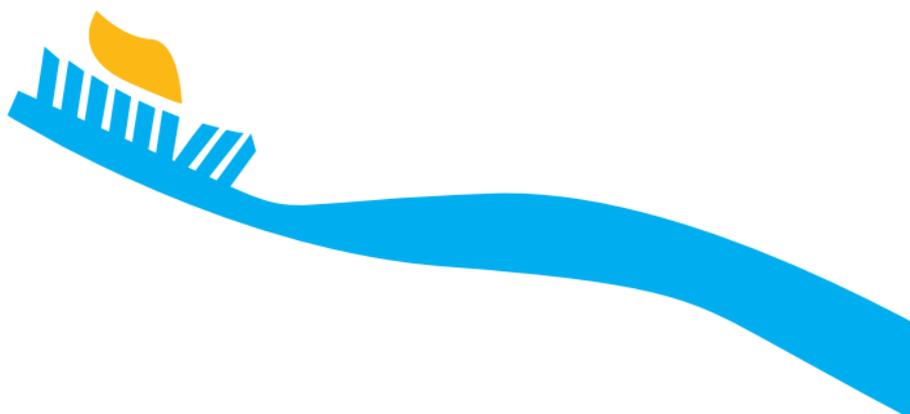


STUTTGART



Liebe Erzieherinnen und Erzieher,

jedes Kind hat ein Recht auf gesunde Zähne. Die Verantwortung für die Zahnpflege liegt in der Hand der Eltern. Doch durch Ihre aktive Unterstützung in der Tageseinrichtung können Sie helfen, die Kinderzähne auf Dauer gesund und schön zu erhalten. Tragen Sie dazu bei, dass durch regelmäßiges Üben das Zähneputzen zum Ritual wird und so jedes Kind eine Chance auf kariesfreie Zähne bekommt. Dafür möchte Ihnen die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Stuttgart mit dieser Broschüre wichtige Hilfen an die Hand geben.



Materialien zur Mundhygiene

Um mit den Kindern das Putzen zu üben, benötigen Sie geeignete Utensilien. Die Arbeitsgemeinschaft Zahn-
gesundheit Stuttgart stellt folgende Materialien für alle
Stuttgarter Einrichtungen kostenlos zur Verfügung; ein
Bestellformular können Sie per E-Mail anfordern:

agz@stuttgart.de

- Zahnpasta
- Zahnbürsten
- Zahnputzbecher
- Aufbewahrungstablett für die Zahnputzbecher



Utensilien zum Zähneputzen

Aufbewahrungsmöglichkeiten

Im Folgenden finden Sie Beispiele für eine individuelle Aufbewahrung der Materialien. Das erleichtert die Hygiene und macht den Kindern Spaß. Diese Aufbewahrungsmöglichkeiten werden nicht von der AG gestellt. Diese und ähnliche finden Sie im Fachhandel oder im Internet.

Damit die Becher und Zahnbürsten der Kinder nicht verwechselt werden, empfehlen wir, diese zu markieren. Dazu gibt es viele Möglichkeiten: Die Bürsten können mit Isolierband oder Textilklebeband versehen und mit einem wasserfesten Stift beschriftet werden. Als Alter-



Becherleisten für die Wände

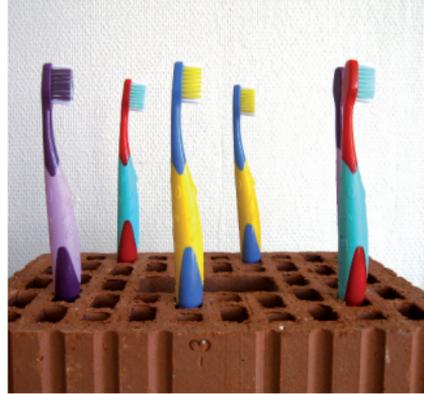


Becherwagen



Bechervarianten

native bietet sich ein Beschriftungsgerät an. Eine gute Kennzeichnung für die Becher ist das Garderobensymbol oder ein Bild des Kindes. Natürlich kann auch ein Becher von zuhause mitgebracht oder vom Kind selbst gestaltet werden.



Möglichkeiten für das Aufstellen der Zahnbürsten



Individuelle Schreinerlösung



Beschriftete Zahnbürsten



Hygienischer Ablauf

Um den Ablauf reibungslos und hygienisch zu gestalten, hat es sich bewährt, nach festen Regeln vorzugehen.

1



Eine erbsengroße Menge Zahnpasta auf die Zahnbürste geben.



Tipp: erbsengroße Menge Zahnpasta auf einem Teller verteilen, damit sich jedes Kind eine Zahnbürste aussuchen kann.

3



Wer möchte, kann ausspülen.

4



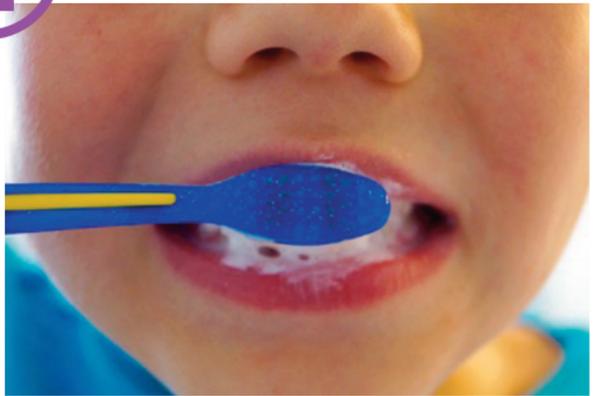
Im Anschluss unter fließendem Wasser abspülen und am Griff abtrocknen.



2



Kleckse Zahnpasta
teilen. So kann
Portion nehmen.



Jetzt kann Zähneputzen geübt werden.



Am besten die Bürste unter
fließendem Wasser ausspülen
am Beckenrand ausklopfen.

5



Am besten trocknet die Bürste
stehend mit dem Bürstenkopf
nach oben. Alle drei Monate
sollte sie ausgetauscht werden.

Das Robert Koch Institut empfiehlt

„Die Mundhöhle gehört zu den am intensivsten bakteriell besiedelten Regionen des Menschen. Zudem ist sie durch die Aufnahme von Nahrung gegenüber Mikroorganismen aus der Umwelt grundsätzlich exponiert. Im Kindergarten kommt es bekanntermaßen durch Speichel- oder Tröpfcheninfektion immer wieder zu Ansteckungen, wenn sich Kinder anniesen oder anhusten. Auch beim Spielen kommt es z.B. durch Spielzeug in den Mund stecken immer wieder zu Keimübertragungen, die mitunter zu Infekten führen können.

Erfahrungsgemäß werden die dabei übertragenen Keime rasch von der körpereigenen Infektabwehr eliminiert. Dieses Abwehrsystem unseres Körpers beginnt in der Mundhöhle und verhindert, dass jeder Kontakt mit Infektionserregern auch tatsächlich eine Erkrankung nach sich zieht.

Auch die benutzte Zahnbürste ist nach dem Zähneputzen mit Mikroorganismen kontaminiert, die üblicherweise zur normalen Schleimhautflora des Mundes gehören. Eine anschließende Vermehrung von Bakterien und Pilzen soll durch gründliches Ausspülen der Bürste mit Leitungswasser und Trocknung bei Raumtemperatur vermieden werden. Dennoch können Keime mit der Zahnbürste weitergegeben werden, genauso wie mit Spielzeug oder durch persönlichen Kontakt sowie in Form von Speichel- und Tröpfcheninfektionen. Es sind aber keine Berichte über virale oder bakterielle Infektionen beim Verwechseln von Zahnbürsten mitgeteilt worden.

Zahnbürsten sind keine Medizinprodukte, sondern Bedarfsgegenstände des täglichen Lebens, für die die Kosmetikverordnung und übergeordnet das Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz gilt. Die Borstenstruktur handels-

üblicher Zahnbürsten ist so gestaltet, dass sie aus glatten, gerundeten Nylonborsten bestehen und somit die Anheftung von Mikroorganismen erschweren. Zudem besitzen Zahnpasten viele Bestandteile, die eine antimikrobielle Wirksamkeit besitzen und eine Hemmung des Wachstums oraler Keime bewirken.

Für das tägliche Putzen im Kindergarten sollten folgende Regeln beachtet werden.

- Jedes Kind hat seine eigene Zahnbürste und seinen eigenen Becher.
- Nach dem Zähneputzen sollte die Bürste gut unter fließendem Wasser ausgespült werden.
- Aufbewahrung stehend mit dem Kopf nach oben bei Zimmertemperatur.
- Zahnbürsten müssen spätestens nach drei Monaten gewechselt werden, denn abgenutzte bzw. zerkaute Bürsten haben eine schlechtere Reinigungswirkung.

Nur in den Fällen, in denen die Besorgnis der Eltern von Kindergartenkindern über eine mögliche Weitergabe von Krankheitserregern durch vertauschte Zahnbürsten nicht anderweitig zerstreut werden kann, besteht die Möglichkeit der Reinigung und weitgehender Keimbefreiung in der Spülmaschine, obwohl diese im Temperaturbereich von unter 60° C nicht die hygienischen Anforderungen für Medizinprodukte erfüllen. In Kindergärten kommt deshalb folgendes Verfahren als praktikables Vorgehen in Betracht: Freitags werden die namentlich gekennzeichneten Zahnbürsten in der nur mit diesen beladenen Spülmaschine gereinigt, getrocknet, gegebenenfalls neu gekennzeichnet und stehen montags wieder zum Zähneputzen zur Verfügung.“

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Die Zahnbürste stellt kein Infektionsrisiko dar

Siehe: „Das Robert Koch Institut empfiehlt“

Zähneputzen nach säurehaltigen Lebensmitteln

Auch nach dem Verzehr säurehaltiger Lebensmittel können die Zähne der Kinder ohne Wartezeit geputzt werden.

Richtige Zahnputztechnik

Das Zahnputzplakat zeigt eine einfache und praktikable Zahnputztechnik für die Gruppenprophylaxe. Es kann von allen Stuttgarter Tageseinrichtungen über die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Stuttgart bezogen werden.

Verwendung der richtigen Zahnpasta

Bei Kindern bis zum Alter von zwei Jahren soll in der Tageseinrichtung keine oder nur fluoridfreie Zahnpasta verwendet werden. Ab zwei Jahren wird eine fluoridhaltige Kinderzahnpasta empfohlen.

Rolle der pädagogischen Fachkräfte beim Zähneputzen der Kinder

Die Putztechnik wird durch das tägliche Zähneputzen ritualisiert. Jedes Kind führt die Bewegungen aus, zu denen es aufgrund seiner Entwicklung in der Lage ist. Die pädagogischen Fachkräfte müssen nicht nachputzen.

Zähneputzen mit wenigen Waschbecken und/oder ohne Möglichkeit der Beaufsichtigung des Zähneputzens durch das pädagogische Fachpersonal

- Eine Gruppe Kinder steht im Waschraum oder sitzt in der Garderobe und übt gemeinsam das Zähneputzen.

Die Kinder reinigen danach einzeln die Zahnbürsten am Waschbecken.

- Ausspülen ist nicht unbedingt notwendig. Ausspucken nach dem Zähneputzen reicht.
- Ältere Kinder können die Patenschaft übernehmen z. B. als Zahnputzchef oder Putzkönigin (unter Aufsicht der pädagogischen Fachkraft).

Gründe für das Zähneputzen in Tageseinrichtungen

Das gemeinsame Zähneputzen in der Gruppe empfinden Kinder als motivierendes Gemeinschaftserlebnis. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um mit Spaß einen großen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Kinder zu leisten.

Landeshauptstadt Stuttgart
Gesundheitsamt

STUTTGART



Komm, wir putzen Zähne!

ARBEITSGEMEINSCHAFT ZAHNGESUNDE KINDER • STUTTGART

1. Außenflächen kreisen



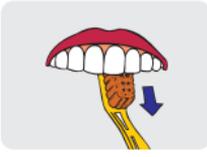
2. Kaufläche schrubben



3. Innenflächen ausrollen



4. Innenflächen auswischen





Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Stuttgart

Schloßstraße 91, 70176 Stuttgart

Telefon: 0711 216-59352

Fax: 0711 216-59360

E-Mail: agz@stuttgart.de

www.lagz-bw.de



Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation und der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Stuttgart; Redaktion: Andrea Peyerli; Gestaltung: Karin Mutter;

Fotos: Gesundheitsamt

Januar 2019